

AH /K
13 March
IX/0653

CZECHOSLOVAKIA

EXILE
RFE

PROPAGANDA
Radio

STANDARD OF LIVING
Food
Ration
Fuel

COMMUNICATIONS

Latest News From PRAHA: Attack On Jamming
Station; Food Situation; Reactions To
EISENHOWER Government; And Miscel-
laneous.

SOURCE VIENNA: confidential source

DATE OF OBSERVATION: until 22 February 1953

EVAL. COMMENT I: It is known here that the reported site is the main telephonic and telegraphic center of PRAGUE, and that many aeriels have been put up on the top of a building at PRAGUE-ZIZKOV in the vicinity of the new Jewish cemetery. It is quite possible that it was mistaken for a jamming station. No other reports state that jamming installations are located in this area. The information about the food situation in PRAGUE seems correct. The speech of the Minister of Home Trade, KRAJCIR, published in "Svobodne Slovo" of 14 January 1953, in which it was said - that the CSR Government discussed the possibilities of an abolishment of the ration system and of the introduction of a free market, only gave rise to different guesses regarding the time, when the ration system might be abolished. Some previous reports stated that the date would be the 1 March 1953 and now the forecast date has been postponed again. Therefore, the information is UNCONFIRMED here.

over

Para eight of this report is UNCONFIRMED here. The plan for electricity cuts in the PRAHA district was laid down and published in "Prace" on 1 February 1953. The PRAGUE district was divided into sectors A, B and C for this purpose. The hours of the cuts have been fixed. It is said that in case of a greater shortage the cuts will take place also at hours different from those laid down. The optimism raised by President EISENHOWER's election has already been reported many times.

+ + +

In PRAHA-OLŠANY ist in der Nähe des jüdischen Friedhofes ein Störsender installiert, dessen Gebäude militärisch bewacht ist. Vor einigen Wochen wurde nun nächtlicherweise ein Überfall auf zwei dieser Wachposten verübt, ohne daß aber die Überfallenen größere Verletzungen erlitten hätte.

In der Umgebung des Senders vermutet man, daß der Überfall im Zuge einer Aktion erfolgte, die zum Zweck hatte, den Störsender unbrauchbar zu machen. -Obwohl nun diese Aktion als gescheitert betrachtet werden muß, so unternahmen die Sicherheitsbehörden umfangreiche Nachforschungen, um den Tätern auf die Spur zu kommen. Als geradezu gegebenes Objekt für die Nachforschungen aber wurde das in unmittelbarer Nähe des Senders befindliche jüdische Altersheim betrachtet, das vom Dachboden bis zum Keller auf das Gründlichste untersucht wurde. Obwohl die Polizei allem Anschein nach vermutet hatte, irgendwelches belastendes Material oder aber gar versteckte Saboteure finden zu können, verlief die ganze Aktion, soweit bekannt, ergebnislos.

Was die Lebensmittelversorgung von PRAHA betrifft, so berichtet die Quelle, daß im Augenblick in der ganzen Stadt weder Eier und Butter noch irgendwelche Sorten von Gemüse zu erhalten sind. Auch Zucker ist vom Markt vollkommen verschwunden, von Bohnenkaffee gar nicht zu reden. Auch der freie Markt ist sehr schlecht beliefert.

over

In diesem Zusammenhang ist es bezeichnend, daß sich lange Schlangen von Hausfrauen bilden, sobald in einem der staatlichen Lebensmittelgeschäfte Sauerkraut zum Verkauf gelangt, wie dies z.B. in der Woche vom 16. bis 22. Februar 1953 vor dem PRAMEN-Laden an der Ecke Vaclavske namesti-Prikopy der Fall war. Sauerkraut war längere Zeit nicht erhältlich gewesen und die Kunde von dem Verkauf verbreitete sich mit Windeseile fast in der ganzen Stadt. Die Folge davon war, daß sich in kürzester Zeit eine Riesenschlange von Hausfrauen angesammelt hatte, die sich begierig auf die Möglichkeit stürzten, den häuslichen Speisezettel mit Gemüse, d.h. in diesem Falle mit Sauerkraut, zu bereichern.

Aber nicht nur die Geschäfte für die tschechische Bevölkerung sind schlecht versorgt. Auch die Geschäfte, die den ausländischen Diplomaten zum Einkaufen zugewiesen sind, leiden an Warenmangel. Butter ist z.B. normaler Weise nicht erhältlich. Allerdings haben findige Köpfe ein Mittel entdeckt, welches das verschlossene Butterfaß dieser Läden wie mit einem Zauberschlüssel öffnet. Es sind dies amerikanische Zigaretten.

Im Zusammenhang mit dem Lebensmittelmangel in PRAHA kursiert in der tschechoslowakischen Hauptstadt das Gerücht, daß mit 1. April 1953 das Kartensystem in der CSR aufgelassen werden soll. Anstelle der Lebensmittelkarten soll eine weitaus rigorosere Rationierung durch erhöhte Preise treten.

Als Vorläufer dieses Systems wird die Tatsache betrachtet, daß die Preise der besseren Fleischsorten - an Fleisch herrscht übrigens derzeit kein Mangel - wieder erhöht wurden. Es ist verständlich, daß unter diesen Umständen die Stimmung der PRAHAer Hausfrauen nicht gerade die rosigste ist.

In PRAHA wird in der letzten Zeit an der Reorganisation des gesamten Telephonnetzes der Stadt gearbeitet. Die Fernsprechteilnehmer erhalten alle neue Rufnummer, meist sechs- aber auch mehrstellige Zahlen. Diese Umstellung hat die Herausgabe eines neues Telephonbuches notwendig gemacht, da das alte bereits heute unbrauchbar ist.

Im Gebiet der Stadt PRAHA wird der Licht- und Kraftstrom mehrmals in der Woche in unregelmäßigen Zeitabständen für zwei bis drei Stunden abgeschaltet. Um Kohle zu ersparen, werden die Abschaltungen meist in der Zeit der Verbrauchersitzten, d.h. am Abend, vorgenommen.

Da die Abschaltungen ohne vorherige Ankündigung vorgenommen werden, sitzen dann die Leute stundenlang im Finstern, ohne genaue zu wissen, wann sie aus der Dunkelheit wieder erlöst werden. Besonders betroffen sind die vollelektrifizierten Haushalte, wo während der überraschenden Abschaltungen nicht einmal die Möglichkeit besteht, das Essen zu bereiten.

Diese Abschaltungen erstrecken sich gleichermaßen auf Privathaushalte, Lichtspieltheater, Wohnungen ausländischer Diplomaten usw.

Die tschechoslowakischen Behörden haben ein neues Mittel entdeckt, um das Tun und Lassen der Staatsbürger noch intensiver überwachen zu können. Seit etwa 1. Februar 1953 weisen die Einzahlungsformulare für den Geldverkehr eine gesonderte Rubrik auf, in welche der Zweck der Überweisung genau anzugeben ist.

Auf diese Weise sind die Behörden z. B. jederzeit in der Lage festzustellen, wer wem eine finanzielle Unterstützung zukommen läßt.

Die Stimmung der Bevölkerung in PRAHA hat seit den Präsidentenwahlen in den USA einen merklichen Umschwung erfahren; allenthalben macht sich deutlich ein Optimismus bemerkbar, der vor allem aus den verschiedenen Erklärungen der neuen USA-Regierung bezüglich der Haltung den versklavten Völkern hinter dem Eisernen Vorhang gegenüber seine Kraft schöpft.

Es dürfte allerdings in der freien Welt bekannt sein, wie wenig notwendig ist, um die Tschechen optimistisch zu stimmen. Auf der anderen Seite genügt wieder der kleinste Anlaß, um diese gehobene Stimmung in den trübsten Pessimismus umschlagen zu lassen.

Bezeichnend für diese labile Haltung ist ein Vorfall, der sich vor nicht allzulanger Zeit in PRAHA-SMICHOV zutrug. Durch Aufräumarbeiten auf dem Dachboden eines Hauses wurde großer Lärm verursacht, der im ganzen Haus zu hören war. Es dauerte nicht lange und alle Hausbewohner liefen aufgeregt zusammen. "Oni uz jsou tady" (Sie sind schon da) war die Losung der Hausbewohner, die sich vor Glück kaum zu fassen wußten. Mit den "Oni" waren die Amerikaner gemeint.

Es dauerte aber nicht lange und die Ursache des Lärms fand ihre natürliche Erklärung. Mit der Erkenntnis aber, daß sie ihren eigenen Wunschträumen aufgesessen waren, bemächtigte sich der Hausbewohner eine tiefe Niedergeschlagenheit.

End.